

Tagung „Auf den Lehrer kommt es an“ am 16.-17.2.2009 in Trier: Marktplatz

Name der Institution, Adresse, URL
PHZ Luzern, Museggstrasse 22, CH 6004 Luzern (PHZ = Pädagogische Hochschule Zentralschweiz)
Kontaktperson(en) mit Emailadressen, Telefonnummern
Marco Wyss, marco.wyss@phz.ch , +41 41 228 73 91 Michael Fuchs michael.fuchs@phz.ch , +41 41 228 79 11
Name des Projekts, eventuell URL
Eignungsabklärung im Rahmen des Grundjahrs an der PHZ Luzern. http://www.luzern.phz.ch/content.php?link=161395917996.htm http://www.luzern.phz.ch/content.php?link=723986375849.htm&nav=1_3_14 http://www.luzern.phz.ch/seiten/dokumente/plu_gj_uebersicht_08-09.pdf
Ziele des Projekts, methodischer und empirischer Hintergrund, Zielgruppe
Die Ziele des Grundjahrs (Stufen- und Fächerwahl überprüfugen, Berufseignung überprüfen) werden im Rahmen der jährlichen Qualitätsberichte evaluiert. Die Evaluationsberichte sind auf der Website der Abteilung Forschung und Entwicklung beim Institut für Schule und Heterogenität abrufbar. http://www.luzern.phz.ch/seiten/dokumente/phzlu_qm_q2_zwischenbericht_0405.pdf
Welche Verfahren werden eingesetzt? (Organisationsform, Umfang, Laufzeit, Verortung in der Ausbildung)
Organisationsform: Berufseignungsabklärung im Rahmen miteinander vernetzter Module des stufenübergreifenden Grundjahrs an der PHZ Luzern. Die Berufseignungsabklärung erfolgt einerseits in den Akzessmodulen (Wissens- und Könnensvoraussetzung für einzelne Fächer werden geprüft) und in der Berufspraxis (Gemeinsame Einschätzung der Berufseignung durch Mentorinnen und Mentoren der Institution PHZ gemeinsam mit Praxislehrpersonen). Als Instrumente werden eingesetzt: Hospitationen, Feedbackgespräche, Standortgespräche, Zielvereinbarungen, Definition von Auflagen.
Erfahrungen in der Praxis, Evaluationsergebnisse
Die Evaluationsergebnisse weisen darauf hin, dass das Grundjahr seine Zielsetzung grundsätzlich erfüllt. Die Wegqualifizierung von nicht geeigneten Studierenden ist ein schwieriger Prozess, den es einerseits immer wieder rechtlich abzusichern gilt, den es aber auch durch Inter- und Supervisionierung unter den Mentorinnen und Mentoren bezüglich reliabler Ergebnisse für die Studierenden fair zu gestalten gilt. Die Erfahrung mit den „nicht ganz klaren Fällen“ hat uns dazu geführt, für das auf das Grundjahr folgende Hauptstudium ein Case-Management zu etablieren.
Wird das Projekt gefördert? Benennung vorhandener Partnerschaften (extern und intern), Ressourcenbedarf nennen
Die Berufseignungsüberprüfung bindet grosse personelle Ressourcen. Mit den Praxisschulen bestehen Kooperationsverträge.

Zusammenfassende Wertung: Was hat sich bewährt? Woran sollte zukünftig noch gearbeitet werden?

- Das Projekt hat sich im Grundsatz bewährt. Schwer gestalten sich die Prozesse mit den nicht eindeutigen Fällen. Derzeit versuchen wir, diese durch ein Case-Management im Hauptstudium besser zu begleiten. Dazu läuft gegenwärtig die Versuchsphase.

Literatur zum Projekt (max. 3 wichtige Titel)

- FUCHS Michael, LAUENER Hubert, LUTHIGER Herbert (2008): Potenziale entdecken – Grenzen wahrnehmen. Die Eignungsüberprüfung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – das Luzerner Verfahren In: *Seminar*, 14 (2), S. 23-40.
- ETTLIN Erich & FUCHS Michael (2007): Professionsstandards und Kompetenzentwicklung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Möller, Kornelia, Hanke, Petra u.a. (2007): *Qualität von Grundschulunterricht entwickeln, erfassen und bewerten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007 (= Jahrbuch Grundschulforschung Bd. 11), S. 115-118.
- FUCHS, Michael / ZUTAVERN, Michael (2006): Modularisierung an der PHZ Luzern. In: *Beiträge zur Lehrerbildung* 24 (3), S. 321-332.